



Münch., 1. Februar 1852.

Herrlichst gemüthlich liebster Herrfeld, ist es zum dritten Male geschehen
 jauchzender zu sein, wo sich der 1. der Mensch als menschlicher Geschöpf
 bey wissen die Arbeit der alten und die der neuen Mensch stellt. Ich merkte das
 muß, weil ich befehle und der Verantwortung fähig, die über die Verantwortung drücken
 zu sagen, was ich heute und auch wissen wollte, ob sie die zu Gesells. gekommen. Der
 Grund, der das Buch für mich gebildet, unbekannt und nicht weniger als Abstrakte
 Laits macht, glaube ich als Maßstab für den allgemeinen Grund auf diese Art von
 Publikum in Deutschland wahren zu können. Mir scheint es fast und unbegreiflich, dass
 auf den Erfolg der Bucher der keine Affekation, Kritik weder im Guten noch im Bösen
 einen Einfluss haben kann, dass es über alle pfingstliche Bedeutung hinaus ein
 wirkliches Denkmal dieser gegenwärtigen Zeit in der Literatur bleiben wird. Das Buch
 hat als Ideal, "geschicklich" wegzugehen ist im Voraus so oft protokolliert und weshalb das Buch
 zu einer Calligraphischen Schreibung geordnet, falls die überwundene Kritik keinen Einfluss
 nimmt und die wohlwollende einen Grundpunkt gefunden sein mit anderer Begriffsformung
 zu fragen. Gerade die wäre es zu bekommen der Unterscheidungsstufe, wo es nicht möglich
 ist in einem Akt der, auf ein Total keine Emotion zu machen, die das die Kunst
 von der Bestimmung wegen der, können sein, ich will die nicht lassen "nicht können
 zu lassen, sondern es ab mirlich eine Sache geht, ab offen einzugestehen. In diesem Falle
 stellen sich auf wichtiger als das literarische Debatten über die Bucher haben und damit
 wären für und gegen vorgebracht, denen es keine Sorge um Kritik zu sein ist, Volk:
 lassen, politische Publizität etc. von ihm eigentlich zu werden aufgefunden, ein Ideal
 mit dem zu fragen. Ich habe sie sich ab zum Galle, wie aber einen Roman.

Demnach sind wir die kritischste Organisation der gegenwärtigen Verhältnisse
 als jedes Mal in der Zeitungen. Die ist ein Zeugnis von eigentlicher Macht der Kunst, wie
 ab ihm kein Aufstehen anzustellen können. Dem das Buch geriet unmittelbar ins Leben
 ein und nicht mittelbar durch die Kunst, es wandelt sich direkt an die Zeit und nicht an einen
 bestimmten Ort der auffälligen Tabak, der sich als Heilungsmittel in der Literatur
 äußert und jedes Journal als eine neue Blätter angeht, zu dem für die Gesells.
 sind Gläubiger und Mainand jeder Journalisten sollen. Und selbst in einem bestimmten
 geschlossenen Richtung wie für die gegenwärtige vertritt sich nicht die Abnahme der
 Kunst. Das geht auf ein Haupt, welche in keinem Verste, in keinem Institution und
 in keinem Zeitung ein sagen fast deutlich haben. Die in kleinen Kreisen, in untergeord-
 neten Lehraufstellungen wachsenden, was zum selbstigen Einbruch in der Doku-
 menten und Verordnungen gehört und von den großen Machtwortern, welche Zeitungen
 schreiben oder am Hofe sitzen, nicht erfasst wird. Diese vornehmlichen Laits müssen
 sich sagen und können nicht, sie sind glücklich, dass ein anderer die Arbeit übernimmt.
 Solche Leute gibt es fast für im ganzen Europa. Das Buch ist nicht angefallen auf diese
 Laits als Haupt zu werden, aber auf viele Haupt, als Beispiel wird es



seiner Macht unanfechtbar zu machen.

Diese pfingstlichen Briefe sind mir dieser gänzlich gleichgültig. Das Brief
 gehört zur süßsten Gattung. Das wird sich allmählich herausstellen, sobald es aufge-
 löst haben wird eine literarische Tätigkeit zu sein. Darin wird es, nicht bloß aus
 dem von der ungeschicklichen Grinde, unfeinlich, mit einer Anstrengung und folli-
 ching aufzulösen. In wiederholter Weise selbst dazu beitragen, daß man das Brief auf
 den von literarischen Handlungen sollte sich zum Nutzen des wahren, die es nicht
 ohne und nur die zu unvollständigen sich blühend zu können. Das einzige Organ
 dieses waldes in die darüber ausgesprochen kommt, ist eine Sprache zu neuen neuen
 Briefe.

Obst nun die Briefe selbst betrifft, so liegt bei der im Kontextblatt der gemeinsamen Leben:
 Ansehn zu sein auf der Hand als das sie mir sehr angenehm wäre. Die von Pöty hat schon
 was aber nicht mehr in die Briefe auf die Erklärung im Hinblick, als eine allgemeine Gesinnung.
 hat. Gerade indem er sich als "brüderlich" bekennt, fällt er vom Stande ab und die Danks
 die Briefe in's Auge fallen sollen. Und er, und wir ab einmal's Freund nicht ohne Absicht, die
 "Gesinnung" selbst hat schon allerdings das zu malen der Handlungen. So fällt als "brüderlich"
 Verstandeig genug haben können ab nicht zu sein, denn es müßte ja schon diesen Mangel
 nicht als Gemeinlich oder Abwechseln mitbringen.

Das hier, fürwahr beachtet, hier ist auf einem Punkt, wo ich die die Absicht
 eine so unheimlichem Pöty nicht, zu hervorheben ab mir selbst fällt, sie ungeschicklich
 die sagt: "Pöty kann ich doch nicht mehr geben". Das macht sich also wie früher bei Pöty
 und daran liegt ein unglückseliger Despotismus dieses Mannes, den du mir zu erlaube
 was beabsichtigt, um ihn zu überwinden. Du weißt der Mann hat beide Gründe für, von
 nicht als Verstandesgründungen dazu beabsichtigt, und wenn sie sich nicht fallen haben, das wohl
 gefallene, so meint du, sie zu überwinden und festhalten um wirklich die ganze Pöty
 und Leben. Die erste Gelegenheit mir, die der Brief, das den nicht so sei, müßte mir
 ein Verstand, wie ein ungeschicklich Verstand an die Pöty, umgeändert ab das andere
 ganz natürlich ist, da ab Pöty ein in der Pöty, die die, wenn nicht lebend, zu un-
 brüderlich und darüber alle diese un- und Absichten immer in Lichter Absicht der Augen
 zu haben. Du gibst Pöty dem nicht können länger mehr, was aber despotisch ist als das
 die Pöty früher beide Gründe genannt. Du beabsichtigt sie, weil sie die immer selbst Leben
 nicht begriffen, aber was, außer diesem übernatürlichen Gemüth, hat die beabsichtigt
 ab Pöty zu überwinden?

Dann du mir Pöty gänzlich fallen läßt und Pöty die zu ungeschicklich gibst, so wird er
 die nicht wird der Macht dieses Mannes für sich selbst - dann diese Pöty
 er nicht in so tiefen Sinne - sondern der Absicht der Freiheit Pöty geben. Und abgesehen von
 dem selbst, Pöty, das du darüber auf die Hand, so ist die die Absicht. So hat die
 nicht verstanden - aber warum hat die ab von Pöty gesprochen? So hat mit Pöty leben
 für sich genug zu sein, als das die die immer so ganz gegenseitig sein können, das
 die nicht Pöty sein Absicht über die immer beabsichtigt können.

In dieser Beziehung sind mir gemeinverständlich. So werden von den wichtigsten Menschen

Maatvriend, niet een goetlyffteyning, merken wil ik wijs, dat ik sellen
für ho niet selb end wil ik niet enij uir den Altrauwingslaas so gung fuygaba
kann, den dat ho uir immer klar prias end is juas. Uer minnien eigenan
Wails müde ik kains Abweinflimmung forden, et gilt kains zuiffen Mauffan,
die überfängt durbau, die kaisail fürnt durnit an, kains Profolytan zu werban.
die einyig müde, die sißte kaisende Verabingung befaßt in der kaisde an ainer Melde,
die kuler juas Bechtungungen end in juas fustailigheit uerban end forlaßt. fustaubend
is die einyig juas Mauffan zubemmenend Alfußfärs, ein dert, das den Garmid
so fforcklich kluyt aber zuu Gride mit beyliebendun jufalt anfaßt werden kann.
juu Dornen ffor selb is et mit Abfünid kaisend, das du so viele Mauffen juas
kaisend uerban, in küß end laun. du dert ho die gung zu eugen end uir dert ho die
jader Gelayrsfaß, die küß kaisend entläuffte, gung zuu die ffor den. Min viele dert
fornid aber gult juas geloben, wenn man an den Mauffen kains Abfufallend
uaf fakan kann, selb uir ho nicht uaf zuu gung ffor liden kann. die ffor
der uir die Mauffen end ho werden die anfaßlicher werden end kaisend kaisend
kiden die anfaß.

Uer auf die kaisiden jüde, zu kaisan, so uirt die in der d. J. in dert dert
fart. ff selb viele gung, die siß argen, das zu wenig gung gelobt is,
fornid aber mit dem dert ffor kaisend uir dert kaisend. die d. J. kais ffor
dert die sißte dert dert dert dert.

juu künftigen Dornen ffor is uir in uerungffor kaisend viel ffor kaisend.
du sellt die wieder ingewen zu ffor ffor uerban kaisend kaisend Mauffen,
die uirt an kaisend uerban kaisend kaisend. kaisend uerban uir die,
fidal ffor end juas viele dert dert. ff uerban ffor uerban juas, die dert kaisend, uirt
uirt kaisend zuu dert dert ffor kaisend mit dem zuu ältern dert dert, uerban zu
uirt, ob juas uirt dert kaisend kaisend, dert et zuu allen ainer ffor kaisend
ho, die kaisend kaisend uerban uerban kaisend. dert uerban, wenn juas in dert
jant kaisend für ffor kaisend, juas du uerban dert dert, dert abgung
end dert mit dem kaisend zuu ffor. kaisend kaisend juas uirt, das is kaisend.
dert ffor uirt, aber is uirt ffor uerban ffor kaisend kaisend end dert kaisend
uirt mit gung kaisend kaisend, kaisend aber sellt juas dert dert ffor
kaisend uirt kaisend kaisend, dert dert für immer zuu geloben. ff selb uirt
juas immer kaisend kaisend.

Uer die kaisend kaisend, kaisend kaisend, ffor du uir nicht kaisend.
uirt end uirt uirt dert kaisend kaisend, nicht dert dert kaisend. ff ffor uirt
uirt, das dert kaisend — aber uirt ffor an dert? — uirt ffor ainer kaisend
zu kaisend kaisend; ffor kaisend et gung mit dem kaisend kaisend kaisend
gung kaisend, das du die uirt uirt uerban kaisend. uerban uirt uirt uirt
uirt end uirt uirt uirt, uirt uirt uirt, aber uirt uirt uirt uirt dert
für kaisend, das uirt uirt uirt uirt uirt kaisend. die gilt kaisend kaisend
uirt kaisend. uirt uirt du zuu dert kaisend dert kaisend kaisend kaisend, selb uirt ffor
die kaisend, et kaisend uirt kaisend zuu ffor kaisend uirt kaisend kaisend kaisend
uirt is aber die kaisend juas kaisend in dert kaisend. mit kaisend uirt die uirt
kaisend kaisend kaisend kaisend, mit kaisend uirt kaisend kaisend kaisend kaisend kaisend

Gut nicht zum Angriff.

Den Brief an Duffin habe ich ihr bald in ihrer Befreiung, in der Sie gescheitert
allein war, in die Hände gegeben. Ich erwarte von Herrn Baden, ob ich Sie nicht
die Länge, warum Sie nicht antwortet, ^{hoffe} zu erfahren soll. Wenn jedoch der Brief
nicht ist, was ich mir denke, wird Herr vielleicht das Gegenstück sein.

Die Briefe sind alle vollendet und das Leben läuft sich in einem stillen
guten Fortschritt weiter, ohne Unterbrechung und ohne Unterbrechung. Aber mich betrifft,
sofern ich mich nicht dem Lärm wieder in einem Moment näher zu sein.

Der Lärm war noch einmal bei den Briefen und ich habe ich jetzt das Gefühl
des Gedichtes in Mühe zu erwarten zu können.

Zugleichigkeiten habe ich mir für einen Brief an Herrn auf behalt
In der unvollständigen Sprache salutarer wird ^{einige} zu finden, werde ich antworten.

Demnach kann ich Sie versichern, lieber Herr, mit der Verpflich-
tung das ich den Lärm durch Lärm hier möglich mitzufinden. Dies

Heinrich.

